

Prüfung von Leder
Bestimmung der Dicke

DIN
53 326

Testing of leather; determination of thickness
Essai du cuir; détermination de l'épaisseur

Diese Norm stimmt bis auf das Normalklima DIN 50 014 – 23/50-1 mit dem Verfahren IUP/4 der Internationalen Union der Ledertechniker- und Lederchemiker-Verbände – Kommission für physikalische Lederprüfung – überein.

1 Zweck und Anwendungsbereich

Das Prüfverfahren nach dieser Norm dient zur Bestimmung der Dicke von Leder. Es ist für alle Leder anwendbar.

2 Mitgeltende Normen

DIN 50 014	Klimate und ihre technische Anwendung; Normalklimate
DIN 53 302 Teil 1	Prüfung von Leder; Probenahme für physikalische Prüfungen
DIN 53 303 Teil 1	(Entwurf Oktober 1977) Prüfung von Leder; Probenvorbereitung, Angleichen an das Normalklima und Schnellalterung für physikalische Prüfungen

3 Begriff

Die Dicke von Leder ist der nach den Bedingungen dieser Norm gemessene Abstand der parallelen Tastflächen.

Die Dicke ist abhängig vom Druck der Tastflächen des im Abschnitt 5 beschriebenen Gerätes und von der Dauer der Einwirkung des Meßdruckes.

4 Proben

4.1 Probenahme

Aus dem Fell oder der Haut werden Probestücke nach DIN 53 302 Teil 1 entnommen.

Zweckmäßigerweise werden die Probekörper verwendet, die zur Bestimmung der Rohdichte nach DIN 53 327 dienen sollen.

4.2 Probenvorbereitung

Die Probekörper sind vor der Prüfung dem Normalklima DIN 50 014 – 23/50-1 nach DIN 53 303 Teil 1 *) anzugleichen.

5 Gerät

Es ist ein Dickenmeßgerät zu verwenden, das folgende Bedingungen erfüllt:

Es muß mit 2 parallelen Tastflächen versehen sein, zwischen die der Probekörper gelegt werden kann. Die Tastflächen müssen einen Durchmesser von 10 mm haben. Die Tastflächen müssen über den ganzen Meßbereich innerhalb von 0,005 mm parallel zueinander sein.

Die obere Tastfläche muß gegen die feststehende untere Tastfläche in senkrechter Richtung bewegt werden können.

Die feststehende Tastfläche (Auflagefläche) ist auf einem Meßtisch von mindestens 50 mm Durchmesser so angebracht, daß sie die Meßtischebene um 0,3 mm überragt.

*) Folgeausgabe z. Z. noch Entwurf

Die Skale des Gerätes muß einen Skalenwert von 0,01 mm haben. Der Anzeigefehler des Gerätes muß kleiner als 0,005 mm sein. Der Drucktaster muß einen über den Meßbereich gleichbleibenden Meßdruck von 0,05 N/mm², entsprechend einer Kraft von 3,92 N ± 0,1 N, auf die Probe ausüben. Um sicherzustellen, daß der Meßdruck innerhalb der zulässigen Abweichung für alle zu messenden Dicken gleichmäßig ist, muß der Druck durch das Gewicht (Masse) des Drucktasters ausgeübt werden, nicht durch eine Feder. Die richtige Anzeige der Skale des Gerätes ist in regelmäßigen Abständen durch Vergleichsmessungen und mit einem geeichten Meßgerät oder durch Einlegen von Endmaßen zwischen die Tastflächen über den ganzen Meßbereich in kleinen Stufen zu überprüfen.

6 Durchführung

Die Prüfung ist im Normalklima DIN 50 014 – 23/50-1 durchzuführen.

Der Probekörper wird mit der Narbenseite nach oben, wenn diese bekannt ist, zwischen die Tastflächen des Prüfgerätes gelegt. Es werden an jedem Probekörper 3 Messungen vorgenommen.

Falls die Messungen an den Probekörpern nach DIN 53 327 ausgeführt werden, so sollen die Meßpunkte 20 mm vom Mittelpunkt entfernt die Ecken eines gleichseitigen Dreiecks bilden. Bei anderen Probekörpern sind die Meßpunkte, gleichmäßig über den Probekörper verteilt, mindestens 10 mm vom Rand des Probekörpers entfernt zu wählen.

Der Drucktaster ist so auf den Probekörper aufzusetzen, daß jede Stoßwirkung vermieden wird. Außerdem darf kein Druck auf das Gerät durch die Hand ausgeübt werden. Der Meßwert ist 5 Sekunden nach Aufsetzen des Drucktasters auf 0,005 mm abzulesen.

7 Auswertung

Aus den Meßwerten jedes Probekörpers ist das arithmetische Mittel zu bilden.

Gegebenenfalls ist aus den Mittelwerten aller Probekörper das arithmetische Mittel zu errechnen.

8 Prüfbericht

Im Prüfbericht sind unter Hinweis auf diese Norm anzugeben: Art und Bezeichnung des Leders sowie Oberflächenbeschaffenheit, z. B. geprägt oder geschrumpft

Entnahmestellen der Probestücke aus dem Fell oder der Haut

Anzahl der Probekörper

Dicke in mm auf 0,01 mm gerundet, Einzelwerte jedes Probekörpers, arithmetisches Mittel jedes Probekörpers, gegebenenfalls Gesamtmittelwert

Abweichungen von dieser Norm

Prüfdatum.

Erläuterungen Seite 2

Fachnormenausschuß Materialprüfung (FNM) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.